



Neue Wege gehen

Wenn Sie als Doktorandinnen und Doktoranden erfolgreich Ihren Weg gehen, freut uns das. Umso mehr, wenn wir Sie dabei mit der Graduiertenakademie ein Stück weit begleiten dürfen.

Besonders vielversprechend für beide Seiten ist der Kontakt dann, wenn er auch nach Ihrer Zeit an der Uni erhalten bleibt. Deswegen freuen wir uns besonders über das erste Promotion plus+ Alumni-Treffen. Auf Seite 2 erfahren Sie mehr dazu.

Neue Wege geht die Leibniz Universität künftig, indem sie ihr Augenmerk verstärkt auf ihre Postdocs richtet. Lesen Sie mehr dazu auf dieser Seite. Eine gesunde Mischung aus neuen Ideen und Bewährtem steckt in unserem Kursangebot für das Sommersemester (Seite 5/6). Die Anmeldung für Workshops ist ab sofort über unsere Homepage möglich!

Einen neuen Weg hat unser ehemalige Kollege Till Manning eingeschlagen. Seit dem 1.1.2013 ist er als Geschäftsführer für die Belange der NTH im Einsatz. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihm viel Erfolg im neuen Job. Unsere neue Referentin im Team der GA stellen wir Ihnen in der April-Ausgabe vor. Es bleibt also spannend!

Die Themen in dieser Ausgabe:

- Quo vadis, Postdoc? 1
- Erstes Promotion plus+ Alumni-Treffen 2
- Schreiben muss keine Qual sein 3
- Rubrik „Starke Partner“ 4
- Kursübersichten 5+6

Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team der Graduiertenakademie

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Tel.: +49-(0)511-762-3876
Fax: +49-(0)511-762-4035
E-Mail: graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de
Internet: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Quo vadis, Postdoc?

Leibniz Universität fördert Postdoc-Phase

Wer sich nach der Promotion für eine wissenschaftliche Karriere entscheidet, muss derzeit viele Unsicherheiten in der Lebensplanung in Kauf nehmen. Um die Karrierechancen des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Leibniz Universität zu verbessern, hat sich die Hochschulleitung die systematische Förderung von Postdocs auf die Fahnen geschrieben.

Zukünftig wird sich die Universität stärker um die Belange des promovierten wissenschaftlichen Nachwuchses kümmern und spezielle Angebote für die Postdoc-Phase konzipieren. Als Abschnitt zwischen Promotion und Professur stellt die Postdoc-Phase die zweite wissenschaftliche Qualifizierungsphase dar. Nachdem in den vergangenen Jahren vor allem die Doktorandenausbildung im Fokus der Nachwuchsförderung stand, wird in der aktuellen Hochschulentwicklungsplanung die Förderung von Postdocs einen zentralen Stellenwert einnehmen. „Die Leibniz Universität hat auch für die Qualifizierungsphase nach der Promotion eine institutionelle Verantwortung“, so Prof. Klaus Hulek, Vizepräsident für Forschung und Direktor der Graduiertenakademie. „Wir werden deshalb die Förderung unseres wissenschaftlichen Nachwuchses auf die Postdoc-Phase ausweiten. Ziel ist eine integrierte, lückenlose Nachwuchsförderung an der Leibniz Universität, die von der Promotion über die Postdoc-Phase bis hin zum ersten Ruf reicht.“

Karriereberatung & Informationsportal

Vor dem Hintergrund der bislang nur spärlich vorliegenden Informationen und Daten zur Lage des promovierten Nachwuchses wird die Graduiertenakademie in einem ersten Schritt eine genaue Analyse der Situation von Postdocs an der Leibniz Universität vornehmen. Anhand der Ergebnisse soll dann zusammen mit den Fakultäten und anderen Universitäts-einrichtungen ein Konzept zur Optimierung der Arbeits- und Qualifizierungsbedingungen von Postdocs entwickelt werden. Neben speziell auf die Bedürfnisse von Postdocs zugeschnittenen Qualifizierungsangeboten sollen auch



Richtungsweisend: Die Postdoc-Phase!

Tenure Track-Modelle diskutiert und erarbeitet werden. Die Graduiertenakademie wird ihre Serviceleistungen ausbauen und neben einer konkreten Karriereberatung für Postdocs die Homepage zu einem Informationsportal für den gesamten wissenschaftlichen Nachwuchs an der Leibniz Universität weiterentwickeln.

Garant für Forschungsleistung

Los geht es mit Beginn des Sommersemesters. Das Präsidium hat der Graduiertenakademie für die Umsetzung der Aufgaben eigens eine zweijährige Projektstelle zur Verfügung gestellt. „Durch die systematische Förderung von Postdocs werden wir die Attraktivität der Leibniz Universität weiter erhöhen“, so Hulek. „Im Forschungsalltag sind Postdocs neben den Promovierenden gemeinhin die Hauptakteure in der Durchführung von Forschungsprojekten und somit ein wesentlicher Garant für die Forschungsleistung und Innovation in der Wissenschaft. Aus strategischer Sicht ist die Nachwuchsförderung deshalb für die Entwicklung einer Universität in der Forschung von immenser Bedeutung.“ (SH)

Bei Fragen zu diesem Thema können Sie sich an Dr. Sebastian Huster, Referent für Forschung und Geschäftsführer der Graduiertenakademie, wenden.

E-Mail: sebastian.huster@zuv.uni-hannover.de

Tel.: +49-(0)511-762-3531.

Netzwerken in traditionsreichen Räumen

Erstes Promotion plus⁺ Alumni-Treffen in der Privatbrauerei Herrenhausen GmbH

Was ist schöner, als eine Reise durch die traditionsreiche Geschichte und Gegenwart des Herrenhäuser Bieres mit einem gemütlichen Austausch und Beisammensein zu verbinden?

Am 14. Februar nutzte eine Gruppe von 19 Personen – Ehemalige aber auch aktuelle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Promotion plus⁺ Programms, Mentoren sowie Mitglieder der Geschäftsstelle der Graduiertenakademie – diese Möglichkeit und traf sich zu einer Brauereiführung durch die Privatbrauerei Herrenhausen. Die GmbH gehört zu den rund 85 Kooperationspartnern des Promotion plus⁺ Projektes.

In einem einleitenden Vortrag wurde die Geschichte des Bieres und die heutige Bier-

produktion erläutert. Dabei blieb auch das kurzzeitige wirtschaftliche Auf und Ab der Herrenhäuser Brauerei, die 1868 als Stammunternehmen „Brauerei Wölffer & Wedekind Herrenhausen“ gegründet wurde, nicht unerwähnt. Anschließend ging es direkt weiter in die Produktionshallen, um die einzelnen Stationen der Bierherstellung live zu erleben: das Sudhaus mit Schrotmühle, Maischbottich und Maischpfanne, Läuterbottich und Würzpfanne sowie die Stationen zur Klärung und Kühlung des Gebräus. Neben den Anlagen für die Filtration erklärte Brauereiführer Fabian anschaulich die Apparaturen und den Prozess der Abfüllung.

Mittlerweile bietet das Unternehmen, dessen Bier im Volksmund liebevoll *Herri* genannt

wird, sechs Biere zum Verkauf: Premium Pilsener, Alster, Icebeer, Herrenhäuser Spezial, Herrenhäuser Weizen und Lüttje Lage. Wem welches Bier am besten schmeckte, konnten die Gäste bei der anschließenden Verköstigung mit Schmalzbrotten in gemütlicher Runde selbst herausfinden.

Der gelungene Abend gab viel Gelegenheit zum Austausch und soll im kommenden Jahr bei einer ähnlichen Aktion wiederholt werden. Mehr über Promotion plus⁺ Alumni erfahren Sie unter:

<http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/promotion-plus/alumni/>



Unterhaltsamer Brauereibesuch: Vortrag von Brauereiführer Fabian (2. Foto v. li.), Führung durch die Produktionsstätte des Gerstensafts und Verköstigung (Foto links).

Kreativ sein, schneller lesen, besser bewerben

Workshops im Sommersemester bieten vielseitige Möglichkeiten zur Fortbildung

Neben Promotion, Job und Familie noch Fortbildungen besuchen – muss das sein? Ja! Lautet die klare Antwort. Denn so kommen Sie auf neue Gedanken und können Ideen entwickeln, die Sie im Alltag voranbringen!

Lernen Sie zum Beispiel im „Kreativitätstraining für Promovierende“ (Kurs 2013/09_GA am 22. April), mit welchen Techniken Sie aus gewohnten Denkmustern ausbrechen können, um Ihre Innovationskraft voll auszuschöpfen. Lassen Sie sich ein auf ein intensives „Bewerbungstraining für die Wissenschaft“ (Kurs 2013/16_GA am 6./7. Juli), um Ihre

Bewerbungsunterlagen aufzupolieren und Vorstellungsgespräche zu üben. Oder nutzen Sie das „Stimm- und Präsenztraining“ (Kurs 2013/15_GA am 21./22. Juni), um Vortragsituationen besser zu meistern. Sehr beliebt ist auch unser Kurs „Schneller und effizienter lesen“ (Kurs 2013/08_GA am 4./5. April). Im Rahmen von Promotion plus⁺ kompakt bieten wir neben den Kursen der Graduiertenakademie eine Vielzahl weiterer Workshops an: Ob „Kommunikationstechniken für Alltag und Beruf“ (Kurs 2013/04_GA_PP am 8./9. März) oder „Projekte optimal steuern – Nach der Planung kommt die Durchführung“ (Kurs

2013/05_GA_PP am 12./13. April) – Sie haben die Wahl. Vielleicht haben Sie noch Bedarf Ihr Englisch zu trainieren? Dazu haben Sie in folgenden Kursen Gelegenheit: „Conflict Management“ (Kurs 2013/07_GA_PP am 24./25. April), „Career Planning“ (Kurs 2013/13_GA am 30./31. Mai) und „Academic Writing Clinic“ (Kurs 2013/11_GA am 16./17. Mai). Hier wird an Ihren englischen Texten gearbeitet und „1. Hilfe“ geleistet.

Anmelden können Sie sich ab sofort für alle Kurse auf unserer Homepage. Eine Kursübersicht gibt's auch im Newsletter (Seiten 5 + 6).

So kommt der Schreibprozess in die Gänge

Schreibtrainerin Nora Peters stellt ihr neues Angebot für Promovierende vor

Der wissenschaftliche Schreibprozess hat viele Facetten: Ob Themenfindung, logische Argumentation oder das Redigieren eigener Texte – auf dem Weg zur Dissertation sind viele einzelne Schritte nötig. Und die lassen sich mit den richtigen Schreibtechniken und ein wenig Übung durchaus in den Griff bekommen. Denn schließlich muss Schreiben keine Qual sein! Das weiß auch Nora Peters, Schreibberaterin vom Zentrum für Schlüsselkompetenzen (ZfSK) der Leibniz Universität.

Die 30-Jährige und ihr Kollege David Kreitz haben viel Erfahrung im Umgang mit den verschiedenen Herausforderungen des Schreibprozesses gesammelt. Nora Peters berät seit 2011 Studierende in der Schreibwerkstatt des ZfSK. Für die Graduiertenakademie hat sie einen Schreibworkshop mit anschließendem Beratungsangebot konzipiert, das im September 2013 startet.

GA: Nora, was sind die Ziele dieses Angebots und für wen kann es nützlich sein?

Nora Peters: Ziel ist es, Promovierenden Schreibtechniken zu vermitteln, die zu ihnen passen, sodass sie ihren Produktionsprozess der Doktorarbeit effektiver gestalten können. Es gibt sehr viele verschiedene Schreibtechniken und nicht jeder findet es zum Beispiel hilfreich, sich eine Mind Map für die Strukturierung anzulegen. Interessant ist das Angebot daher für alle, die sich damit auseinandersetzen wollen, wie man bisher vorgegangen ist und was davon erfolgreich und was weniger erfolgreich war, die ihre Schreibstrategien auch mal wechseln und die neue Schreibtechniken kennen lernen wollen. Und dann ist das Angebot natürlich vor allem für alle da, die ihre Doktorarbeit schreiben und Fragen haben oder gerade nicht vorankommen.

GA: Was erwartet die Promovierenden bei dem Schreibworkshop am 24. September?

Nora Peters: Im Workshop geht es darum, den gesamten Textproduktionsprozess zu betrachten und sein eigenes Vorgehen dabei zu analysieren. Dazu wird es Input geben, um das Gesamtbild vor Augen zu haben und um sichtbar zu machen, was gehört noch zum Verfassen der Doktorarbeit dazu. Manche Aspekte, wie das Lesen der Fachliteratur oder Aspekte des Zeitmanagements, bedenken viele gar nicht. Ebenso gibt es Input zu verschiedenen Schreibtechniken. Darüber tauschen wir uns dann auch mit den Promovierenden aus und einige werden vor Ort ausprobiert. Die Promo-

vierenden können sich dann im Workshop in den Prozess einordnen: Was liegt bei mir an und wo ist gerade meine Hürde. Und dann können sie dazu passende Techniken testen.

GA: Im Anschluss an den Workshop bietest Du Schreibberatungssprechstunden an. Was passiert dort?

Nora Peters: Bei der Schreibberatung handelt es sich um ein Einzelgespräch von circa einer Stunde. Dort erläutere ich zunächst kurz, was ich als Beraterin leisten kann und wo meine Grenzen sind. Anschließend möchte ich wissen: Worum geht es in der Arbeit? Was ist das Ziel oder die Fragestellung? In welcher Phase befindet sich mein Gegenüber gerade? Welche Hürden gibt es? Danach bearbeiten wir das Problem oder das Anliegen – zum Beispiel können wir eine Gliederung entwickeln oder ich beantworte offene Fragen und erkläre vielleicht verschiedene Lesetechniken. Das Gespräch entwickelt sich ganz individuell.

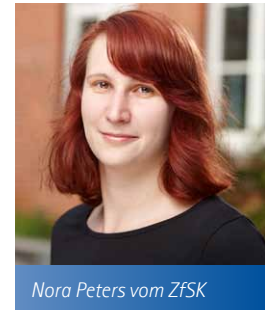
GA: Was kann Deiner Meinung nach Schreibberatung leisten – und was nicht?

Nora Peters: Schreiben ist ein Problemlösungsprozess; das heißt, wir stoßen immer wieder auf Probleme, die wir in dem Schreibprozess bearbeiten müssen. Als Schreibberaterin zerlege ich mit den Schreibenden diesen Prozess in Teilschritte und gehe mit ihnen gezielt die verschiedenen Probleme an. Daher begleite ich den Schreibprozess auch, da bei jedem an anderen Stellen Probleme auftreten und wenn eine Frage geklärt ist, taucht wahrscheinlich eine neue auf. Um diese Probleme anzugehen, ermittle ich im Gespräch die Ursachen und ermittle dann passende Arbeits-, Lese- und Schreibtechniken. Außerdem ist ein wichtiger Teil meiner Beratung das Feedback. Ich gebe produktive Rückmeldungen auf Fragestellungen, Gliederungen und Textauschnitte wie Einleitung und Unterkapitel. Ganze Arbeiten lese ich nicht. Das ist zum einen unmöglich und zum anderen will ich zeigen, wie man seine Texte selbst überarbeiten kann. Letztendlich sollen alle bei mir lernen, wie sie den nächsten Text allein noch besser verfassen können. Eine klare Grenze ist auch, dass ich keinen Korrekturservice anbiete. Wenn mir bestimmte Fehler auffallen, erwähne ich das, aber ich korrigiere diese nicht.

GA: Welchen fachlichen Hintergrund bringen Du und Dein Kollege David Kreitz für die Schreibberatung mit?

Nora Peters: David Kreitz und ich haben eine

Ausbildung zum Schreibberater und Schreibtrainer gemacht. Er hat sie am Internationalen Schreibzentrum der Universität Göttingen absolviert und ich am Schreibzentrum der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder).



Nora Peters vom ZfSK

GA: Am 7. März veranstaltet ihr die „Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“ auf dem Conti-Campus. Was macht die Veranstaltung auch für Promovierende interessant?

Nora Peters: Es geht darum, allen, die wissenschaftlich Schreiben müssen, zu zeigen, welche Angebote es dazu an der Universität gibt. Vor Ort findet man Tipps rund ums Schreiben und Recherchieren sowie Schreibspiele, die mal eine Abwechslung zum wissenschaftlichen Schreiben sind. Wir bieten auch Schreibberatung an. Mein persönliches Highlight ist die Eröffnung: Es gibt eine Gesprächsrunde, bei der uns Prof. Grabowski, Prof. Ponick, Sofie Cramer (Romanautorin) und Jan Sedelies (Journalist) Einblick in ihr Schreiben geben und wir hoffentlich ein paar Tipps von den Profis bekommen.

GA: Vielen Dank für das Interview, Nora.

Mehr Informationen zur Schreibberatung des ZfSK finden Sie unter <http://www.zfsk.uni-hannover.de/schreibberatung.html>

Der **Schreibworkshop für Promovierende** findet am 24.9. statt. Anschließend werden Beratungssprechstunden angeboten. Die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter:

<http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/angebote/index.php> (NP/SL)



Schnell notiert

Neue Karriere-Talk Themen

Vormerken: Termine im Sommersemester

Der Karriere-Talk ist Ihre Chance, potentielle Arbeitgeber kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen. Pro Semester stellen sich bei drei Veranstaltungen verschiedene Unternehmen vor und geben Einblick in ihre Arbeit. Im Sommersemester steht neben den beiden Talks „Schnittstellen und Multiplikatoren in der Region Hannover“ am 13. Mai und „Health, Nutrition & Energy“ am 10. Juni eine Unternehmensexkursion zur ContiTech AG auf dem Programm. Der Termin für die Exkursion wird noch bekannt gegeben.

Weitere Informationen finden Sie zeitnah unter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/promotion-plus/vernetzt/>

Get Together for Ph.D Students

Welcome evening at International Office

You are new in Hannover? Leibniz Universität gives you a very warm welcome. Join in our **Get Together** on 16.04.2013 (7 pm) at the International Office, Room 009, Welfengarten 1a. You will get more information on services for international Ph.D's at Leibniz Universität Hannover and meet many more other Ph.D students.

Please register at:

promotions-buddy@io.uni-hannover.de

Karriere – Köpfe – Kultur

Neue Ausrichtung der Veranstaltungsreihe

Nach den Konzernchefs (Karriere – Köpfe – Konzerne) berichten nun Kulturchefs über ihren Werdegang. Den Auftakt macht am 25. April (17 Uhr) Dr. Veit Görner, Direktor der kestnergesellschaft. Die Moderation übernimmt Uni-Präsident Erich Barke persönlich. Weiter geht es am 30. Mai mit dem Generalsekretär der Stiftung Niedersachsen Joachim Werren (Moderation: Prof. Dr. phil. Paul Hoyningen-Huene). Als weitere Gäste werden Dr. Katja Lembke am 20. Juni und Lars-Ole Walburg am 27. Juni erwartet.

Wo? Hörsaal E001, Uni-Hauptgebäude, Welfengarten 1, 30167 Hannover

Anmeldung unter: www.karriere-koepfe-kultur.de/anmeldung

Stammtisch für Promovierende

Jeden zweiten Mittwoch im Monat

Graduiertenakademie und Hochschulbüro für Internationales bieten monatlich ein Treffen in lockerer Runde für Promovierende an. Die nächsten beiden Termine sind am 14.3. und 11.4. jeweils ab 19 Uhr im „Spandau“ (Engelbosteler Damm 30) in der Nordstadt.

Mentor im Einsatz für Promotion plus⁺

5 Fragen an...

Mario Cucugliato,
Geschäftsführung, relog Lohn GmbH

Mario Cucugliato ist seit 2011 als Mentor für die Graduiertenakademie aktiv und berät in diesem Zusammenhang Doktorandinnen und Doktoranden in Sachen Karriereplanung.

Herr Cucugliato, was erwarten Sie von Ihrem Mentee?

Ich erwarte die Bereitschaft über den Tellerand des bisher Erreichten hinaus zu blicken und erstmal Neues und damit möglicherweise unbequem Erscheinendes anzutesten, bevor sich zu einem Thema eine Meinung gebildet wird. Ein wertschätzender Umgang miteinander ist die Basis für einen Weg, der neue Perspektiven eröffnet.

Wie sieht für Sie eine gute Zusammenarbeit zwischen Mentor und Mentee aus?

Beide Seiten sollten sich zu Anfang die Zeit nehmen, herauszufinden wie der Andere tickt. Jeder Mensch hat sein ureigenes Wertesystem und seine eigene Taktung, wie er etwas aufnehmen möchte. Gleichzeitig gilt es zu beachten, dass wir keine Einbahnstraße Mentor-Mentee betreten. Beide haben gleichermaßen wertvolle Lebenserfahrung zu bieten, die zu spannenden Treffen führen. Ying und Yang sind hier das treffende Symbol.

Bei welchen konkreten Themen konnten Sie Ihrem Mentee weiterhelfen?

Ich habe unter anderem viel mit Bewerbungen zu tun. Hier konnte ich konkrete Tipps

geben, die so in keinem Buch stehen.

Ihr Einsatz als Mentor erfordert viel Engagement und einen nicht zu unterschätzenden zeitlichen Aufwand. Welchen Benefit ziehen Sie persönlich aus Ihrer Tätigkeit als Mentor?

Es macht ausgesprochen viel Freude, die Entwicklung junger Menschen ein Stück zu begleiten. Auf sehr entspannte Art und Weise reicht das über den anfänglich angesetzten Zeitraum hinaus. Das ist großartig und war nicht zu erwarten.

Hatten Sie in Ihrer eigenen beruflichen Laufbahn je eine Mentorin oder einen Mentor zur Seite?

Ich hatte das große Glück, in jungen Jahren auf einen Chef zu treffen, der nicht nur Vorgaben und Anforderungen formulierte, sondern diese selber in der täglichen Praxis vorlebte. Das hat mich nachhaltig beeindruckt und geprägt. (MC/SL)



Mario Cucugliato



Workshop am 8./9. März: „Kommunikationstechniken für Beruf und Alltag“

Ob beruflich oder privat, beim Diskutieren, Verhandeln, Beraten, in Konfliktsituationen oder dem ganz normalen, alltäglichen Wahnsinn: Ohne Kommunikation läuft nichts. Mit dem kostenlosen Promotion plus⁺ Workshop „Kommunikationsstrategien für Beruf und Alltag“ bauen Sie Ihre Fähigkeiten aus und trainieren neue Strategien. Anmelden können Sie sich bis zum 7. März über unser Online-Formular. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/promotion-plus/promotion-plus-kompakt/>

Kursübersicht

Qualifizierungsprogramm der Graduiertenakademie im Sommersemester 2013

Thema	Termin	Referent/in
Schneller und effizienter lesen in der Promotion (Kurs-Nr. 2013/08_GA)	04./05. April	Sergej Jost Improved Reading Germany, Salzgitter
Kreativitätstraining für Promovierende (Kurs-Nr. 2013/09_GA)	22. April	Ellen Winter & Robert Kötter zweirat, Köln
Einführung in die Statistische Datenanalyse mit SPSS (I) (Kurs-Nr. 2013/10_GA)	26./27. April	Andreas Wygrabek eoda, Bielefeld
First Aid: Academic Writing Clinic! (Kurs-Nr. 2013/11_GA)	16./17. Mai	James Simmonds Sprachdienste Simmonds, Hannover
Mehr Lebensbalance während der Promotion. Tagesseminar für Doktorandinnen und Doktoranden (Kurs-Nr. 2013/12_GA)	27. Mai	Anne von Winterfeld Probst Organisationsberatung, Training, Coaching, Köln
Career Planning (Kurs-Nr. 2013/13_GA)	30./31. Mai	Sonka Stein Probst Organisationsberatung, Training, Coaching, Köln
Rigorosum & Disputation (Kurs-Nr. 2013/14_GA)	13. Juni	Dr. Simon Golin golin wissenschaftsmanagement, Hamburg
Stimm- und Präsenztraining (Kurs-Nr. 2013/15_GA)	21./22. Juni	Cordula Hornig stimmig kommunizieren, Hannover
Bewerbungstraining für die Wissenschaft (Kurs-Nr. 2013/16_GA)	06./07. Juli	Dr. Dunja Mohr Go Academics!, München
In den wissenschaftlichen Schreibfluss kommen (Kurs-Nr. 2013/17_GA) Workshop mit anschließenden Schreibberatungssprechstunden	24. September	Nora Peters, David Keitzel Zentrum für Schlüsselkompetenzen (ZfSK), Leibniz Universität Hannover

Und so funktioniert's: Ablauf und Anmeldung

An den Kursen der Graduiertenakademie können in der Regel 15 Promovierende der Leibniz Universität teilnehmen. Die Teilnahme kostet 30,- Euro. Kostenfreie Kurse sind gekennzeichnet. Die Kurse werden auf Deutsch gehalten. Ausnahmen: Kurs 2013/11_GA & Kurs 2013/13_GA sind auf Englisch. Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldeformular auf der Homepage der Graduiertenakademie. Das Anmeldeformular sowie detaillierte Informationen zu den einzelnen Seminaren finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/angebote/index.php>





Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22, 30167 Hannover
Tel.: +49-(0)511-762-3876
Fax: +49-(0)511-762-19491

E-Mail: graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de
Internet: www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung:

Martin Stratmann – herrstratmann.de

Satz:

Sabine Löser

Fotos:

S.1 kallejipp/ photocase.com; S.2 Tanja Michler-Cieluch S.3 Nora Peters; S.4: Mario Cucugliato; S.5 David Dieschburg/ photocase.com; S.6 five/ photocase.com

Mit freundlicher Unterstützung von:

tal anx.

Versicherungen. Finanzen.

Weitere Angebote

Die kostenlosen Seminare von Promotion plus *kompakt* im Sommersemester 2013

Thema	Termin	Referent/in
Kommunikationstechniken für Beruf und Alltag Kurs-Nr. 2013/04_GA_PP	08./09. März	Jennifer Beckers Kommunikationstrainerin & Coach, Berlin
Projekte optimal steuern – Nach der Planung kommt die Durchführung Kurs-Nr. 2013/05_GA_PP	12./13. April	Ulrich Kobusch Kobusch Technologie & Lernen, Wilhelmshaven
Vorträge lebendig gestalten und gekonnt präsentieren Kurs-Nr. 2013/06_GA_PP	19./20. April	Tomma Hangen Institut für professionelles Sprechen, Oldenburg
Conflict Management Kurs-Nr. 2013/07_GA_PP	24./25. April	Sabine Lerch soft skills for science, Windach
Erfolgsgeheimnisse der Bewerbung Kurs-Nr. 2013/08_GA_PP	06. September	Matthieu Diehl & Bastian Gutmann A.S.I. Wirtschaftsberatung AG, Hannover
Business Knigge – Umgangsformen für Young Professionals Kurs-Nr. 2013/09_GA_PP	20. September	Mathieu Diehl & Bastian Gutmann A.S.I. Wirtschaftsberatung AG, Hannover
Recht und Gesetz in der freien Wirtschaft Kurs-Nr. 2013/10_GA_PP	27./28. September	Dr. Tilman Breitenstein Patentanwalt, Düsseldorf

Course language: English

Und so funktioniert's: Ablauf und Anmeldung

An den Blockseminaren von Promotion plus* *kompakt* können in der Regel 15 Promovierende der Leibniz Universität teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei. In der Regel ist die Kurssprache Deutsch. Ausnahme im Sommersemester 2013: In Kurs 2013/07_GA_PP ist die Kurssprache Englisch. Das Anmeldeformular sowie detaillierte Informationen zu den einzelnen Seminaren finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/promotion-plus/promotion-plus-kompakt/>



EUROPAISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



www.eu-foerdert.niedersachsen.de

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.